

# Groß in Fahrt

**Slalom-Europameisterschaft** Florian Breuer vom AKV erreicht im Canadier-Einer der Junioren den dritten Platz. Leo Bolg (Kanu Schwaben) gewinnt Gold mit der Kajakmannschaft

Die Weltmeisterschaft vor einigen Wochen im slowakischen Liptovsky Mikulas war für die meisten Augsburgsburger Nachwuchskanuten ein Schlag ins Wasser gewesen, dagegen zeigten sich die Slalomfahrer des AKV und der Kanu Schwaben am Wochenende bei der Europameisterschaft für U23 und Junioren im französischen Bourg-St.-Maurice von ihrer besten Seite. Das galt besonders für Florian Breuer. Der 16-jährige Canadierfahrer des AKV kam als Einziger im Juniorenfinale ohne Strafsekunden davon und gewann mit 108,08 Sekunden hinter dem Franzosen Cedric Joly (103,89) und dem Tschechen Lukas Rohan (105,33) die Bronzemedaille.

Die Familie des gebürtigen Düreners hat ihr Leben bereits seit einigen Jahren auf den Kanuslalom ausgerichtet. Wegen der hervorragenden Trainingsbedingungen am Eiskanal zog sie vor einigen Jahren sogar von Nürnberg nach Augsburg.

## Mutter ist AKV-Vorsitzende

Mutter Iris Breuer ist mittlerweile Vorsitzende des AKV, Sohn Florian sammelt eifrig deutsche Nachwuchstitel im Kajak und Canadier. Eine Woche vor der Europameisterschaft war Florian Breuer noch enttäuscht darüber gewesen, dass er bei der deutschen Meisterschaft der Männer das Finale verpasst hatte. „Aber Priorität hat ohnehin die EM“, tröstete er sich damals und schlug dafür trotz einer Entzündung an der Hand in Frankreich zu.

Nach dem Gewinn der Goldmedaille 2012 im nichtolympischen Mannschaftswettbewerb im slowenischen Solkan bewies der künftige Landespolizist auf der Isère in Bourg-St.-Maurice wieder sein Talent im Umgang mit dem Stechpaddel. Mit dem deutschen Team (Rang vier) verpasste Breuer allerdings die Medaillenplätze um 68



**Auf dem Weg zur Bronzemedaille: Florian Breuer (Augsburger Kajakverein) erreichte bei der Junioren-Europameisterschaft in Frankreich den dritten Platz im Canadier-Einer.**

Foto: Marianne Stenglein



**Gold mit der Junioren-Kajakmannschaft: Leo Bolg (Schwaben) wird von Schwester Laura (links) und Mutter Bea beglückwünscht.** Foto: Marianne Stenglein

Hundertstelsekunden. Wie der AKV-Paddler erreichten auch einige andere Augsburgsburger die Einzelfi-

nals. Canadierfahrer Dennis Söter (Kanu Schwaben) hatte bereits am Freitag im Rennen der U23 den achten Platz belegt, am Samstag zogen die Kollegen nach.

Die 16-jährige Selina Jones – jüngste Schwaben-Kanutin bei der Europameisterschaft – zeigte im Kajak-Finale der Juniorinnen Kampfgeist. Sie fuhr zunächst an Tor neun vorbei, kehrte um und durfte sich am Ende über den achten Platz freuen. Mit der deutschen Mannschaft fuhr die Tochter der Olympiasiegerin Elisabeth Micheler-Jones auf Rang sechs.

Noch besser lief es für Leo Bolg. Der 17-jährige Schüler des St.-Anna-Gymnasiums kam im Junioren-

Semifinale der Kajakspezialisten hervorragend mit dem schweren Kurs zurecht. Nur ein einziger Fahrer war schneller. Im Endlauf der besten 15 Kajakfahrer belegte Bolg den neunten Platz.

Am gestrigen Sonntag holte das deutsche Trio sogar zum großen Schlag aus: Die Kajakmannschaft (107,14 Sekunden) mit dem Augsburgsburger Bolg gewann Gold vor Spanien (108,33) und Polen (108,84). Die bayerische Landestrainerin Jenny Apel hatte einen Nullfehlerlauf gefordert und ihn bekommen. Nach dem Sieg trugen Bolg, David Franke (BSV Halle) und Felix Merklein (BFC Bamberg) ihre stolze Trainerin auf Händen. (AZ/stel)